



# Programm

der

**Realschule erster Ordnung zu St. Petri und Pauli**

in Danzig,

womit zu der

**Donnerstag, den 11. April 1878**

stattfindenden

**öffentlichen Prüfung**

ergebenst einladet

**DR. B. OHLERT,**

Director.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Director.

Danzig.

Druck von A. W. Kafemann.

1878.



# Programm

Realschule erster Ordnung zu Köln und Bonn

Stundentafel für die Jahre 1880/81

Verfasser: Dr. H. G. ...

Köln, 1880

# Jahresbericht der Petrischule

von Ostern 1877 bis Ostern 1878.

## I. Lehrverfassung.

### Prima.

Ordinarius: Bis Michaelis Professor Tröger. Seitdem der Director.

1. Religion. 2 St. w. — Kirchengeschichte 1 St. — Geschichte der Reformation, der Lehrstreitigkeiten in der alten Kirche. — Dr. Weinlig. — Geschichte des Mittelalters von 590—1300. — Boie. — Bibelkunde und Symbolik 1 St. — Joh. Evangel. cap. 1—5 und Symbolik. — Dr. Weinlig. — Röm. Brief. cap. 1—3 und Einleitung ins N. T. — Boie.

2. Deutsch. 3 St. w. — Das Epos. Das Wesen, der Entwicklungsgang und die Hauptarten desselben wurden an der Betrachtung von Meisterwerken dieser Gattung (auch fremder Nationen) zur Anschauung gebracht. Aufsätze, Disponirübungen, freie Vorträge. Abriss der Geschichte der deutschen Literatur bis Opitz. — Der Director.

3. Latein. 3 St. w. — Gelesen wurde im Sommer Cicero de lege Manilia, im Winter Virgil Aen. II. 2 St. — Repetition der gesammten Grammatik. Exercitien. Extemporalien. 1 St. — Oberlehrer Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurden aus Ploetz's Manuel die Abschnitte von Aug. Thierry, Barthélemy et Méry-Thiers, Mignet, Rémusat, Girardin. 2 St. — Zu Hause lasen die Schüler Scribe's Le fils de Cromwell und daran knüpften sich die französischen Sprachübungen, zu denen auch die Einübung und Repetition der Grammatik den Stoff boten. 2 St. — Oberlehrer Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 3 St. w. — Repetition der Grammatik im Anschluss an Sonnenburg Abstract of English Grammar. Gelesen wurde in der Klasse Shakspeare's Midsummernight's dream und Macaulay History of England ch. I., privatim Shakspeare's Richard II. Englische Vorträge über die hervorragendsten Charaktere der englischen Literatur und historische Themata. Exercitien aus Schillers 30jähr. Krieg. Extemporalien. Aufsätze. — Oberlehrer Franken.

6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommersemester: Ebene und sphärische Trigonometrie. Der binomische Lehrsatz. Arithmetische und geometrische Reisen. — Prof. Tröger. — Im Wintersemester: Stereometrie. Die höheren Gleichungen. Elemente der Functionenlehre, namentlich die Methode der unbestimmten Coefficienten in ihrer Anwendung auf Division, Wurzelausziehung, Zerlegung eines Bruchs in seine Partialbrüche, Entwicklung und Umkehrung von Reihen. — Der Director.

7. Physik. 3 St. w. — Optik und Repetition der Hauptsätze aus der Statik und Mechanik. Lösung von Aufgaben aus den angeführten Gebieten. — Im Sommersemester: Der Director. Im Wintersemester: Dr. Suchsland.

8. Chemie. 2 St. w. — Die Metalloide, sowie die leichten Metalle und ein Theil der schweren Metalle. — Dr. Kiesow.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer: Anthropologie. Im Winter: Krystallographie und Mineralogie. — Im Sommer Professor Menge, im Winter Dr. Kiesow.

10. Geschichte. 3 St. w. — In 2 Stunden Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. — In 1 Stunde Wiederholungen aus dem Alterthum und Mittelalter. — In jedem Monate eine geographische Repetition. — Professor Boeszoermeny.

11. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern von Domschke, Julien, Hermes. — Maler Dahms.

12. Singen. 2 St. w. — Comb. mit II. und III. Vierstimmige Gesänge aus dem I. und II. Theile der Auswahl von Gesängen von P. Stein. Choräle. — Zur.

## Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Pfeffer.

1. Religion. 2 St. w. — Comb. mit Unter-Secunda. Apostelgeschichte. 1 Cor. Philipp. Brief, Wiederholung der Lehre von den Sacramenten. Dr. Weinlig. — Einleitung ins N. T. Leidensgeschichte Jesu. — Boie.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lektüre aus Hopf und Paulsiek II. 2. Hermann und Dorothea, Wallenstein Aus Gudrun wurden ausgewählte Abschnitte gelesen (in der Uebersetzung), der übrige Inhalt vorgetragen. Uebungen in freien Vorträgen. Aufsätze (monatlich). — Klein.

3. Latein. 4 St. w. — Gelesen wurde im Sommer Livius I. 1—30; im Winter Ovid's Metamorphosen ed. Siebelis 13, 16, 17. — 2 St. — Repetition der Syntax nach Sibert-Meiring Cap. 91—105, sowie auch aller übrigen Theile der Grammatik. 2 St. — Oberlehrer Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Lektüre aus Ploetz's Manuel de la littérature française die Abschnitte von Buffon, Bernardin de Saint-Pierre, Florian, Ségur, Xavier de Maistre, Beaumarchais, Mad. de Staël. — 2 St. — Exercitien und Extemporalien. — Einübung und Repetition der Grammatik, sowie Interpretation boten Gelegenheit zu Sprechübungen. 2 St. — Oberlehrer Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 3 St. w. — In der Grammatik wurde Artikel, Substantiv, Adjectiv, Präpositionen, Conjunctionen meist im Anschluss an Sonnenburg's engl. Grammatik durchgenommen. Gelesen wurde aus Herrig British Classical Authors: A. Christmas Carol, The Rivals und einzelne Gedichte. Exercitien. Extemporalien. — Oberlehrer Franken.

6. Mathematik. 5 St. w. — Geometrie 2 St. w. — Wiederholung und Einübung der Planimetrie an schwereren Aufgaben. Stereometrie. Ohlert's Lehrbuch der Geometrie Th. I. und III. Arithmetik und praktisches Rechnen 3 St. w. — Die Combinationslehre, der binomische Lehrsatz, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung. — Der Director.

7. Physik. 2 St. w. — Im Sommersemester: Lehre von der Electricität. Im Wintersemester: Wärmelehre. Lösung von Aufgaben. Dr. Suchsland.

8. Chemie. 2 St. w. — Metalloide, leichte Metalle, Mangan und Eisen. — Dr. Kiesow.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer: Säugethiere. Im Winter: Anthropologie. Repetition der Wirbelthiere und Insecten. — Im Sommer Professor Menge, im Winter Dr. Kiesow.

10. Geschichte. 2 St. w. — Alte römische Geschichte. — Professor Dr. Boeszoermeny.

11. Geographie. 1 St. w. — Physische und politische Geographie Amerika's. Uebungen im Kartenzeichnen. Wiederholung europäischer Länder. Professor Boeszoermeny.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern nach Domschke, Julien, Calame, Hermes. — Maler Dahms.

13. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

## Unter-Secunda.

Ordinarius: Klein.

1. Religion. 1 St. w. — Comb. mit Ober-Secunda.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lektüre aus Hopf und Paulsiek II. 2. Cid; Braut von Messina, dreissigjähr. Krieg Buch 1. — Erklärung der wichtigsten Strophen. Uebungen in freien Vorträgen. Aufsätze (monatlich). Klein.

3. Latein. 4 St. w. — Lectüre. 2 St. Im Sommer Caesar bell. civil. lib. I., 1—56; im Winter Ovid. Metam. Auswahl nach Siebelis 1, 2, 3, 4 bis v. 364. — Grammatik 2 St. Moduslehre Cap. 91—105 nach Siberti-Meiring. Im Anschluss daran Uebersetzen aus Ostermann 4. Abthl. VIII.—XXI. Extemporalien und Exercitien. Klein.
4. Französisch. 4 St. w. — Lectüre. Ausgewählte Stücke aus Ploetz's Manuel de la littérature française 2 St. Grammatik nach Ploetz, Abschn. IV.—VII. Versuchsweise Unterricht in franz. Sprache; 14tägige Extemporalien. 2 St. — Dr. Ploetz.
5. Englisch. 3 St. w. — Lectüre in W. Irving's Tales of the Alhambra 2 St. Grammatik nach Sonnenburg's Abstract of English Grammar. Lect. 23—32. 14tägige Extemporalien. Sprechübungen 1 St. — Dr. Ploetz.
6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommersemester: Arithmetik und practisches Rechnen 3 St. w. Wurzeln und Bruchpotenzen. Gleichungen ersten Grades. Geometrie: Von der Aehnlichkeit der Figuren. (Ohlert's Lehrbuch I. Abthl. Abschnitt VIII). Im Wintersemester: Arithmetik und practisches Rechnen 3 St. w. Wurzeln und Bruchpotenzen. Gleichungen ersten und zweiten Grades. Geometrie: Von der Aehnlichkeit der Figuren. Repetitionen früherer Pensa. In Arithmetik und Geometrie. Lösung von Aufgaben. Extemporalien und häusliche Arbeiten. — Dr. Suchsland.
7. Physik. 2 St. w. — Im Sommersemester: Ausgewählte Capitel aus der Mechanik. — Dr. Kiesow. Im Wintersemester: Ausgewählte Capitel aus der Mechanik und die Electrostatik. Dr. Suchsland.
8. Chemie. 2 St. w. — Die Metalloide und Kalium. — Dr. Kiesow.
9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer: Mineralogie und Geologie. Im Winter: Repetition der Säugethiere und Vögel. Besprechung der Spinnen, Myriopoden und Crustaceen, sowie einiger Insecten. — Im Sommer Professor Menge, im Winter Dr. Kiesow.
10. Geschichte. 2 St. w. — Uebersicht der Geschichte der orientalischen Völker und Geschichte der Hellenen. — Prof. Boeszoermy.
11. Geographie. 1 St. w. Physische und politische Geographie von Australien, Afrika und Asien. Uebungen im Kartenzeichnen. — Professor Boeszoermy.
12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern von Domschke, Hermes. — Maler Dahms.
13. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

## Oster-Tertia.

Ordinarius: Im Sommersemester Oberlehrer Dr. Möller. Im Wintersemester Oberlehrer Franken.

1. Religion. 2 St. w. — 1 St. Reformationsgeschichte. 1 St. die Bergpredigt. Ausgewählte Psalmen und die Gleichnissreden wurden erklärt und gelernt. Besprechung des 3. bis 5. Hauptstücks. Im Sommer Weinlig, seit Neujahr Boie.
2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre aus Hopf und Paulsiek. Gedichte von Uhland, Chamisso u. a. Uebungen im Declamiren und freien Vortrag. Aufsätze. — Der Director.
3. Latein. 5 St. w. — Lectüre 3 St. Caesar bell. Gall. I. II. III. 1—7. Grammatik 2 St. Casuslehre, Consecutio tempor. Moduslehre bis Cap. 102 incl. nach Siberti-Meiring. Im Anschluss daran Uebersetzen aus Ostermann 4. Abthlg. I.—XVIII. Extemporalien und Exercitien. — Klein.
4. Französisch. 4 St. w. — Lectüre aus Plötz's Lectures choisies. Grammatik nach Plötz's Schulgrammatik I.—VI. Memoriren von Gedichten. Exercitien. Extemporalien. — Im Sommersemester Zeterling. Im Wintersemester Oberlehrer Franken.
5. Englisch. 4 St. w. — In der Grammatik Lect. 1—22 aus Sonnenburg, Engl. Grammatik. Lectüre aus Lüdeking Chrestomathie I. Thl. Memoriren von Gedichten. Exercitien. Extemporalien. — Oberlehrer Franken.
6. Mathematik. 6 St. w. — Geometrie: Die Lehre vom Kreise, von der Flächengleichheit und von der Proportionalität gerader Linien. — Arithmetik: Buchstabenrechnung, algebraische Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division. Die Lehre von den ganzen Potenzen. Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln. — Im Sommer Prof. Troeger, im Winter Meissner.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer: Mineralogie mit Benutzung der Schulsammlung. Im Winter: Anthropologie. Mollusken, Würmer, Echinodermen, Cölenteraten und Protozoen. Repetition der Säugethiere. — Im Sommer Professor Menge, im Winter Dr. Kiesow.

8. Geschichte. 2 St. w. — Deutsche Geschichte von den Ostgothen bis zum Ausgange der fränkischen Könige. — Oberl. Dr. Moeller.
9. Geographie. 2 St. w. — Das gesammte Alpengebiet, die Bodenbildung von Deutschland, die politische und topographische Geographie von Deutschland. — Oberl. Dr. Moeller.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern nach Domschke und Hermes. — Maler Dahms.
11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

## Michaelis-Tertia.

Ordinarius: Im Sommersemester Oberlehrer Franken, im Wintersemester Hilger.

1. Religion. 2 St. w. Matthäus-Evangel. 1 St. 3. Hauptstück 1 St. — Boie.
2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek II. Balladen von Schiller und Uhland wurden erklärt und gelernt. Inhalt des Nibelungenliedes. Uebungen im freien Vortrage. Monatlich ein Aufsatz. — Hilger.
3. Latein. 5 St. w. — Syntaxis casuum. Uebersetzung von Uebungsstücken aus Ostermann. 3 St. w. Lectüre aus Caesar de bello Gallico lib. IV. und V. 2 St. w. — Hilger.
4. Französisch. 4 St. w. — Einübung der unregelmässigen Verben nach Plötz. Durchnahme der Schulgrammatik von Lect. 28 bis Lect. 38. 2 St. Gelesen wurde aus Ploetz's Lectures choisies Sect. II, 1-5. — Im Sommer Oberlehrer Franken, im Winter Oberlehrer Dr. Pfeffer.
5. Englisch. 4 St. w. — Wie in Oster-Tertia. — Dr. Ploetz.
6. Mathematik. 6 St. w. Im Sommersemester: Arithmetik, 3 St. w. Algebra; Potenzen, Proportionen. Geometrie: Von der Gleichheit der Figuren, Pythagoraeischer Lehrsatz, Kreislehre. Im Wintersemester: Arithmetik, 3 St. w. Algebra, Potenzen. Geometrie: Pythagoraeischer Lehrsatz und verwandte Sätze, Lehre vom Kreis, Repetitionen der früheren Pensa. Lösung von Aufgaben. Extemporalien und häusliche Arbeiten sowohl in Geometrie als in Arithmetik. — Dr. Suchsland.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Oster-Tertia. — Im Sommer Professor Menge, im Winter Dr. Kiesow.
8. Geschichte. 2 St. w. — Der erste Theil der deutschen Geschichte. Wiederholung der Uebersicht der römischen Geschichte. — Professor Boeszoermy.
9. Geographie. 2 St. w. Physische Geographie von Mittel-Europa. — Uebungen im Kartenzeichnen. — Professor Boeszoermy.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern vom Domschke und Hermes. — Maler Dahms.
11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

## Oster-Quarta.

Ordinarius: Im Sommersemester Hilger, im Wintersemester Dr. Ploetz.

1. Religion. 2 St. w. — Die evangelischen Perikopen. Das Kirchenjahr. Besprechung des 1. und 2. Hauptstücks. Kirchenlieder und Sprüche wurden gelernt. Geographie von Palästina. — Weinlig. Seit Neujahr: Der Director.
2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre in Hopf und Paulsiek's Lesebuch für Quarta. Uebungen im Declamiren und Wiedererzählen. Satz- und Interpunktionslehre. Diktate und Aufsätze. Dr. Ploetz.
3. Latein. 6 St. w. Repetition des Cursus von Quinta. Die Regeln über den Gebrauch der Participia und des Infinitivs. Einige Regeln über den Gebrauch des Casus. Wöchentlich Extemporalien. Aus Weller's „Erzählungen nach Herodot“ wurden gelesen die Abschnitte: XII., XIV., XV., XVI. — Hilger.
4. Französisch. 5 St. w. — Grammatik nach Plötz's Elementargrammatik, Lect. 60 bis Ende. Mündlich und schriftlich durchgenommen. Lesen und Memoriren ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch. — Dr. Ploetz.
5. Mathematik. 3 St. w. — Lehre vom Winkel, vom Dreieck, vom Viereck, von der Gleichheit der Figuren. (Ohlert's Lehrbuch, Abschnitt I.-V.) Lösung von Aufgaben. Extemporalien und häusliche Arbeiten. — Dr. Suchsland. — Rechnen. 3 St. w. — Allgemeine Procentrechnung, Zinsrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Rabattrechnung, Mischungsrechnung, Gesellschaftsrechnung, Terminrechnung. Extemporalien und häusliche Arbeiten. — Dr. Suchsland.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer: Pflanzenlehre, Terminologie und Linné'sches System. Im Winter: Fische, Käfer, Schmetterlinge, Spinnenthiere, Myriopoden und Crustaceen. — Im Sommer Professor Menge, im Winter Dr. Kiesow.

7. Geschichte. 2 St. w. — Uebersicht der Geschichte der Griechen und Römer. — Hilger.

8. Geographie. 2 St. w. — Einiges aus der mathematischen Geographie und Klimatologie. Physische und politische Geographie der südlichen Glieder Europa's. Uebungen im Kartenzeichnen. — Hilger.

9. Schreiben. 2 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Zu Vorschriften wurden Sentenzen von der Hand des Lehrers gewählt. Uebung in Schnellschrift. Im Sommerhalbjahr Lehrer Gerlach, im Winterhalbjahr Maler Dahms.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern von Domschke und Hermes. — Maler Dahms.

11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

## Michaelis-Quarta.

Ordinarius: Taege.

1. Religion. 2 St. w. — Biblische Geschichten des neuen Testaments. Erläuterung des 2. Hauptstücks. Geographie von Palästina. Sprüche und Lieder wurden gelernt. — Dr. Weinlig. Seit Neujahr Taege.

2. Deutsch. 3 St. w. — Uebungen im Lesen, Erzählen und Deklamiren nach Hopf und Paulsiek's Lesebuch. Der erweiterte und zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Monatlich abwechselnd Aufsätze und Diktate. — Taege.

3. Latein. 6 St. w. — Repetition des Cursus von Quinta. Participialconstructionen. Accusativus cum Infinitivo. Einige Casusregeln. Uebersetzungen aus Ostermann und Weller: Erzählungen nach Herodot. (I. II., VI.) Wöchentlich Extemporalien. — Taege.

4. Französisch. 5 St. w. — Grammatik und Lectüre nach Plötz's Elementargrammatik Lect. 65—105 Exercitien, Extemporalien. Memoriren von Vokabeln nach Plötz's Petit Vocabulaire. — Im Sommer Hilger, im Winter Oberlehrer Franken.

5. Mathematik. — Lehre vom Winkel und vom Dreieck. — Im Sommer Professor Troeger, im Winter Meissner. — Rechnen. 3 St. w. — Wiederholung der Decimalbruchrechnung. Einfaché und zusammengesetzte Regeldetri. Verhältnisse und Prozentbestimmungen. — Im Sommer Professor Troeger, im Winter Meissner.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Oster-Quarta. — Im Sommer Professor Menge, im Winter Dr. Kiesow.

7. Geschichte. 2 St. w. — Uebersicht der alten Geschichte; Wiederholung des Pensums von Quinta. Erlernung der Geschichtstabellen von Hirsch. — Professor Boeszoermeny.

8. Geographie. 2 St. w. — Einiges aus der mathematischen Geographie und Klimatologie. — Physische und politische Geographie der Glieder Europas. Uebungen im Kartenzeichnen. — Prof. Boeszoermeny.

9. Schreiben. 2 St. w. — Wie in Oster-Quarta. — Im Sommer Lehrer Gerlach, im Winter Maler Dahms.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern von Domschke und Hermes. — Maler Dahms.

11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Zur.

## Oster-Quinta.

Ordinarius: Im Sommer Dr. Weinlig, im Winter Oberl. Dr. Möller.

1. Religion. 2 Std. w. — Die biblische Geschichte des alten Testaments wiederholt, die des neuen Testaments wurde durchgenommen. Erstes und zweites Hauptstück repetirt, das dritte und vierte gelernt und erläutert, das fünfte besprochen. Sprüche und Lieder wurden gelernt. — Im Sommer Gerlach, im Winter Oelerich

2. Deutsch. 4 Std. w. — Lesen, Erzählen und Deklamiren nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek I. Satzlehre. Wöchentlich eine schriftliche Uebung. — Im Sommersemester Prediger Weinlig, im Wintersemester Klein.

3. Latein. 6 Std. w. — Im Anschluss an Siberti's Grammatik und an Ostermann's Lesebuch für Quinta bis zu den Conjugationen. Extemporalien, einige Exercitien. — Oberlehrer Dr. Möller.

4. Französisch. 5 Std. w. — Grammatik nach Plötz's Elementargrammatik. Lect. 31-60 wurden mündlich und schriftlich durchgenommen. 14tägige Extemporalien; häusliche Exercitien und schriftliche Präparationen. — Dr. Ploetz.

5. Rechnen. 4 Std. w. — Die vier Species mit Brüchen. Resolution und Reduction benannter Brüche. Decimalbrüche und deren Anwendung bei einfacher und zusammengesetzter Regeldetrie. Kopfrechnen. Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.

6. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Im Sommer Besprechung einzelner Pflanzen. Im Winter Wirbelthiere mit Ausschluss der Fische. — Dr. Kiesow.

7. Geschichte. 1 Std. w. — Die Völker Asien's und Afrika's im Alterthume nach Andreae. — Oberlehrer Dr. Möller.

8. Geographie. 2 Std. w. — Orographie und Hydrographie von Europa und Asien, im Anschluss in Voigt's geographischen Leitfaden, 2. Cursus. — Oberlehrer Dr. Möller.

9. Schreiben. 2 Std. w. — Wie in Oster-Quarta. Im Sommer Lehrer Gerlach. Im Winter Maler Dahms.

10. Zeichnen. 2 Std. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblätter nach Domschke und Hermes — Im Sommer Lehrer Gerlach, im Winter Maler Dahms.

11. Singen. 1 Std. w. — Comb. mit Mich. V. Ein- und zweistimmige Lieder aus dem Gesangheft von G. Damm. Choräle. Die gewöhnlichen musikalischen Ausdrücke und Bezeichnungen wurden erklärt und die Tonleiter beendet. — Zur.

## Michaelis-Quinta.

Ordinarius: Im Sommer Dr. Kiesow. Im Winter Meissner.

1. Religion. 2 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Im Sommer Gerlach. Im Winter Oelrich.  
2. Deutsch. 4 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Im Sommersemester Taege. Im Wintersemester Meissner.

3. Latein. 6 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. Im Sommer Dr. Kiesow. Im Winter Oelrich.

4. Französisch. 5 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Im Sommersemester Zeterling. Im Wintersemester Hilger.

5. Rechnen. 4 Std. w. — Im Sommersemester: Decimalbrüche. Extemporalien. — Dr. Suchsland. — Im Wintersemester: Die vier Species mit Brüchen. — Meissner.

6. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Im Sommer: Besprechung einzelner Pflanzen. — Dr. Kiesow. — Im Winter: Naturgeschichte der Säugethiere, Vögel, Amphibien und Reptilien. — Meissner.

7. Geschichte. 1 Std. w. — Die Völker Asien's und Afrika's im Alterthume nach Andreae. — Oberlehrer Dr. Möller.

8. Geographie. 2 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Oberlehrer Dr. Möller.

9. Schreiben. 2 Std. w. — Wie in Oster-Quarta. — Im Sommer Lehrer Gerlach. Im Winter Maler Dahms.

10. Zeichnen. 2 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Im Sommer Lehrer Gerlach. Im Winter Maler Dahms.

11. Singen. 1 Std. w. — Wie in Oster-Quinta. — Zur.

## Oster-Sexta.

Ordinarius: Grüning.

1. Religion. 3 Std. w. — 2 Std. bibl. Geschichte des alten Testaments, aus dem neuen Testament wurde die Geburts- und Leidensgeschichte durchgenommen. 1 Std. Katechismus, das 1. und 2. Hauptstück gelernt und erläutert. Bibelsprüche und Lieder gelernt. — Zur.

2. Deutsch. 6 Std. w. — Lesen, Wiedererzählen und Deklamiren nach Hopf und Paulsiek's Lesebuch. Die Redetheile. Der einfache Satz. Wöchentlich orthographische Uebungen. — Im Sommer Grüning. Im Winter Taege.

3. Latein. 8 Std. w. — Formenlehre bis zu den Conjugationen einschliesslich. Uebersetzen aus Ostermann I. Abth. Vokabeln aus Ostermann's Vokabularium. Wöchentlich Extemporalien. — Im Sommer Klein. Im Winter Taege.

4. Rechnen. 5 Std. w. — Wiederholung der 4 Species in unbenannten Zahlen. Resolution, Reduction und die vier Species in benannten Zahlen. Zeitrechnung — Kopfrechnen. Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.

5. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Allgemeine Uebersicht des Thierreichs; speciell die Säugethiere. — Im Winter Lehrer Grüning. Im Sommer Dr. Kiesow.

6. Geographie. 2 Std. w. — Allgemeine Ländereinteilung und Oceanographie. — Professor Boeszermeny.

7. Geschichte. 1 Std. w. — Die hauptsächlichsten hellenischen Sagen. — Professor Boeszoermy.

8. Schreiben. 3 Std. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers. — Lehrer Grüning.

9. Singen. 2 Std. w. — Comb. mit Classe VI. Einstimmige Lieder aus dem Gesangheft von G. Damm. Choräle. Treffübungen. Die Elemente der Théorie der Musik wurden gelernt. — Zur.

## Michaelis-Sexta.

Ordinarius: Im Sommer Zeterling. Im Winter Oelerich.

1. Religion. 3 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. — Zur.

2. Deutsch. 6 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. — Im Sommer Taege. Im Winter Oelerich.

3. Latein. 8 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. — Oelerich.

4. Rechnen. 5 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. — Grüning.

5. Naturgeschichte. 2 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. — Grüning. Im Sommer Dr. Kiesow.

6. Geographie. 2 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. — Im Sommer Taege. Im Winter Oberlehrer Dr. Möller.

7. Geschichte. 1 Std. w. — Die alten griechischen Heldensagen. — Im Sommer Taege. Im Winter Oberlehrer Dr. Möller.

8. Schreiben. 3 Std. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers. — Im Sommer Lehrer Gerlach. Im Winter Maler Dahms.

9. Singen. 2 Std. w. — Wie in Oster-Sexta. — Zur.

## Vor-Schule.

Ordinarius: Lehrer Zur.

1. Religion. 2 Std. w. — Ausgewählte Stücke aus der bibl. Geschichte des alten Testaments. Aus dem Katechismus wurde das 1. Hauptstück gelernt. Bibelsprüche und Liederverse. — Zur.

2. Lesen. 6 Std. w. — Benutzt wurde das Lesebuch für Septima von Paulsiek. Das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern frei nacherzählt. — Zur.

3. Deutsch. 5 Std. w. — 3 Std. orthographische Uebungen. 2 Std. der einfache Satz. Begriffswörter. Deklination. Comparison. Conjugation. — Zur.

4. Rechnen. 6 Std. w. — Zerlegen der Zahlen. Uebung im Nummeriren. Die 4 Species wurden schriftlich und besonders im Kopf geübt. Täglich häusliche Uebungen. — Zur.

5. Geographie. 1 Std. w. — Heimatkunde und daran geographische Begriffe erklärt. Im Sommer Gerlach. Im Winter Zur.

Schreiben. 5 Std. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen und Einübung derselben in Wörtern und Sätzen. — Zur.

## II. Statistische Nachrichten.

Im Sommersemester 1877 zählte I. 19., Ob.-II. 20, Unt.-II. 38, O.-III. 45, M.-III. 46, O.-IV. 44, M.-IV. 43, O.-V. 47, M.-V. 52, O.-VI. 51, M.-VI. 58, die Realschule zusammen also 463, die Vorschule 52 Schüler, unter diesen 515 Schülern 98 Auswärtige und 2 Ausländer. Der Besuch im Wintersemester 1877/78 betrug in I. 31, Ob.-II. 19, Unt.-II. 38, O.-III. 46, M.-III. 40, O.-IV. 54, M.-IV. 43, O.-V. 54, M.-V. 44, O.-VI. 50, M.-VI. 59, zusammen 479 Schüler; die Vorschule wurde von 50 Schülern besucht. Von diesen zusammen 529 Schülern waren 98 Auswärtige und 2 Ausländer.

Für die Prüfung der Abiturienten waren folgende Aufgaben gestellt:

- a) im Deutschen: Liegt dir Gestern klar und offen,  
Wirkst du heute kräftig, frei,  
Darfst auch auf ein Morgen hoffen,  
Das nicht minder glücklich sei.
- Gothe.
- b) im Französischen: Exercitium nach Napoléon III. histoire de César, préface.
- c) im Englischen; Why is Frederick Wiliam I. remembered with gratitude by the Prussian people?
- d) in der Mathematik:
- 1) In einem gegebenen Dreiecke der Basis eine Parallele so zu ziehen, dass sie die mittlere Proportionale zwischen den beiden untern Abschnitten der Seiten sei.
  - 2) In einen gegebenen Kegel einen Cylinder zu beschreiben, dessen ganze Oberfläche einer gegebenen Kreisfläche gleich sei. Zahlenbeispiel: Höhe des Kegels  $h = 15,95$  m, Radius seiner Grundfläche  $r = 5,8$  m, Radius der gegebenen Kreisfläche  $R = 8,4$  m.
  - 3) Ein Dreieck zu berechnen, von welchem die Höhe, der Winkel an der Spitze und das Rechteck der ihn einschliessenden Seiten gegeben sei. Zahlenbeispiel: Die Höhe  $h = 23,72$  m, Winkel an der Spitze  $2\alpha = 61^\circ 34' 47,54''$ , Rechteck der Seiten  $p = 781,4538$  qm.
  - 4) Die kubische Gleichung  $x^3 - 367x + 2574 = 0$  mit Hilfe der trigonometrischen Tafeln aufzulösen.
- e) in der Physik:
- 1) In einem Hohlspiegel mit dem Krümmungsradius  $r$  spiegelt sich ein Gegenstand, dessen Entfernung vom Spiegel unbekannt ist. Wenn man an die Stelle dieses Hohlspiegels einen andern setzt, dessen Krümmungsradius das  $m$ fache des ersten beträgt, und der Gegenstand an seinem Orte bleibt, so entfernt sich das Bild um  $e$  von dem Spiegel. Es wird gefragt, wo sich der Gegenstand und das Bild befinden und in welchem Grössenverhältniss Bild und Gegenstand zu einander stehen? Zahlenbeispiel:  $r = 3$ ,  $m = 2$ ,  $e = \frac{147}{44}$ .
  - 2) Ein Körper  $a$  wird mit der Anfangsgeschwindigkeit  $402,21$  m senkrecht in die Höhe geschleudert; nach  $31$  Secunden wird ihm ein zweiter  $b$  mit derselben Anfangsgeschwindigkeit nachgeworfen. Wie lange nach Aufwerfen des zweiten Körpers treffen  $a$  und  $b$  zusammen, wenn der Widerstand der Luft nicht berücksichtigt wird? ( $g = 9,81$  m).
- f) in der Chemie:
- 1) Nach dem Leblanc'shen Verfahren sollen  $212$  Ctr. wasserfreie Soda dargestellt werden.
    - a) Wie viel Na Cl ist hierzu erforderlich, wenn die wirkliche Ausbeute von Soda  $85\%$  beträgt?
    - b) Wie viel reines Na O H kann aus der so erhaltenen Soda theoretisch gewonnen werden? (1 Decimalstelle).
  - 2)  $93$  Gramm Phosphor sollen auf Phosphorpentabromid verarbeitet werden.
    - a) Wie viel Bromnatrium würde man anwenden müssen, um das hiezu nöthige Brom zu erzeugen?
    - b) Wie viel Phosphorsäure würde man durch Zersetzung des Pentabromids erhalten?

Die mündliche Prüfung fand am 3. April unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrath Dr. Kruse und im Beisein des städtischen Schulraths Herrn Dr. Cosack statt.

Es erhielten fünf Abiturienten das Zeugniß der Reife, die beiden ersten unter Erlass der mündlichen Prüfung.

1) Oscar Siefert, geb. in Königsberg, evangelisch, 19 Jahr alt,  $4\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, mit dem Prädicat: gut bestanden.

2) Johannes Schubert, geb. in Drei-Schweinsköpfen bei Danzig, evangelisch,  $18\frac{3}{4}$  Jahr alt, 7 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, mit dem Prädicat: gut bestanden.

3) Paul Reimann, geb. in Danzig, evangelisch,  $18\frac{1}{4}$  Jahr alt, 10 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, mit dem Prädicat: genügend bestanden.

4) Paul Krause, geb. zu Schönlanke (Posen), evangelisch, 19 Jahr alt, 9 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, mit dem Prädicat: genügend bestanden.

5) Otto Kafemann, geb. in Danzig, evangelisch,  $19\frac{3}{4}$  Jahr alt, 7 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, mit dem Prädicat: genügend bestanden.

Reimann und Siefert beabsichtigen sich auf der Universität dem Studium der neueren Sprachen, Schubert und Kafemann dem Kaufmannstande, Krause dem Dienst der Königl. Marine zu widmen.

### III. Chronik.

Der Bestand des Lehrercollegiums erfuhr in diesem Jahre noch grössere Veränderungen als im vorigen. Die zu seiner Vollständigkeit noch fehlende Lehrkraft wurde in Herrn Dr. Emil Suchsland gefunden. Derselbe ist den 26. September 1852 zu Viernau in der Provinz Sachsen geboren, und studirte von Ostern 1872 bis Michaelis 1873 in Leipzig, von da an bis Michaelis 1875 in Halle Mathematik und Naturwissenschaften und legte an letzterer Universität, nachdem er sich vorher die philosophische Doctorwürde erworben, am 7. März 1876 das Examen pro fac. docendi ab. Da er sein Probejahr noch nicht absolvirt, wurde er provisorisch als wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt und zu Michaelis zum 7. ordentlichen Lehrer erwählt. Leider schied er nach nur einjähriger Thätigkeit an unserer Schule bereits am 1. April wieder aus dem Collegium, um eine Stelle an der höheren Bürgerschule zu Lüdenscheid in Westphalen anzunehmen. Sein bedeutendes Lehrgeschick und der grosse Eifer, den er in Erfüllung aller seiner Obliegenheiten an den Tag gelegt hat, machen, dass wir ihn trotz der kurzen Dauer seines Wirkens an der Schule mit grossem Bedauern scheidend sahen.

Zu Michaelis schieden die beiden hochverehrten ältesten Mitglieder des Lehrercollegiums, die Herren Professor Troeger und Menge, von denen der erste 47, der andere 43 Jahre lang in Segen an der Petrischule gewirkt hatte, aus ihrem Amte, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Am Tage des Schulschlusses brachte der Unterzeichnete in Gegenwart des gesammten Lehrercollegiums und aller Schüler der Anstalt, sowie der Herren Stadtschulrath Cosack und Stadtrath Fuss als Vertreter des Magistrats, denselben aus tief bewegtem Herzen den Dank der Schule für ihre unermüdlich treue, so höchst segensreiche Thätigkeit dar und entledigte sich zugleich des ihm gewordenen ehrenvollen Auftrags, denselben die Insignien des ihnen von Sr. Majestät dem Kaiser verliehenen rothen Adlerordens vierter Klasse, sowie das begleitende anerkennende Schreiben des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu überreichen. Den Dank des Magistrats für ihre der Stadt in so vielen Beziehungen geleisteten Dienste sprach Herr Schulrath Cosack, längere Zeit College und Mitarbeiter beider verehrten Männer, denselben aus.

Um dieselbe Zeit schied auch Herr Zeterling aus seiner Stellung an der Schule, um eine Stelle an der höheren Bürgerschule in Culm anzutreten. Derselbe war von Ostern 1876 an als zweiter wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig gewesen und hatte das ihm übertragene Amt mit regem Pflichteifer und recht günstigem Erfolge verwaltet.

Die vacant werdenden Stellen wurden nun theils durch Aufrücken der bisherigen Mitglieder des Lehrercollegiums, theils durch Neuwahl so besetzt, dass die vier Oberlehrerstellen der Reihe nach den Herren Boeszoermeny, Dr. Pfeffer, Dr. Möller, Franken, sieben ordentliche Lehrerstellen den Herren Klein, Dr. Kiesow, Hilger, Dr. Plötz, Täge, Grüning, Dr. Suchsland und zwei wissenschaftliche Hilfslehrerstellen den Herren Oelerich und Meissner übertragen wurden. Die Herren Dr. Plötz, Oelerich und Meissner waren neu gewählt. — Herr Gustav Plötz, in Lübeck den 22. Februar 1851 geboren, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Lycée St. Louis in Paris, wo er

zu Michaelis 1869 das Examen des baccalauréat és lettres ablegte, studirte mit Unterbrechung durch den Feldzug von Michaelis 1869 bis dahin 1874 Philologie und Geschichte in Berlin, Bonn und Halle, wo er zu Michaelis 1874 als Doctor phil. promovirte und im Februar 1876 das Examen pro fac. doc. ablegte. Während der zwei Jahre von Michaelis 1875 bis Michaelis 1877 war er als Lehrer der neuern Sprachen an der Königl. Gewerbeschule zu Liegnitz thätig, worauf er zum 4. ordentlichen Lehrer an der Petrischule erwählt wurde. — Herr Wilhelm Oelerich, geb. zu Altenbruch in der Provinz Hannover den 17. September 1851, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Stade, studirte von Ostern 1870 bis Michaelis 1874 Philologie in Leipzig und Göttingen, wo er am 20. November 1875 das Staatsexamen machte. Sein Probejahr legte er von Ostern 1876 bis dahin 1877 an dem Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster ab und erhielt nach Beendigung seines Militärdienstes zu Michaelis 1877 die Stelle als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Petrischule. — Herr Otto Meissner, geb. den 5. Januar 1855 zu Graudenz, erhielt daselbst seine wissenschaftliche Vorbildung, studirte von Ostern 1872 bis Ostern 1877 in Leipzig, Berlin und Göttingen Mathematik und Physik und legte an letzterer Universität am 23. Juni 1877 sein Examen pro fac. doc. ab. Vor seiner ebenfalls zu Michaelis 1877 erfolgten Anstellung an der Petrischule als wissenschaftlicher Hilfslehrer, war er schon ein halbes Jahr am Gymnasium zu Graudenz als Probekandidat beschäftigt gewesen.

Mit dem 1. October 1877 wurde das Gehalt sämmtlicher Lehrer der Petrischule dem Normaletat gemäss festgestellt, für welchen Act der Fürsorge der Unterzeichnete den städtischen Behörden im Namen der Schule seinen Dank auszusprechen sich gedrungen fühlt.

Dem Herrn Oberlehrer Boeszoermeny wurde durch Ministerialpatent vom 28. November der Titel als Professor verliehen.

Die im vorjährigen Schulbericht als in Aussicht stehend angekündigte Theilung der Secunda in eine obere und eine untere Abtheilung ist mit Beginn dieses Schuljahres endlich wirklich in's Leben getreten und dadurch einem schon lange gefühlten Bedürfniss der Schule abgeholfen. Es lässt sich erwarten, dass hierdurch die Vorbereitung für Prima eine gleichmässiger und bessere werden wird, als bisher, wo die zu grosse Frequenz der Secunda, welche Klasse überdem Schüler von sehr verschiedenem wissenschaftlichen Standpunkte umfasste einen gedeihlichen Erfolg des Unterrichts sehr erschwerte.

Mehrere Mitglieder des Lehrercollegiums sind im Laufe dieses Schuljahrs von sehr schwerer und langwieriger Krankheit heimgesucht worden, so dass die Thätigkeit der Uebrigen zum Theil stark in Anspruch genommen und doch noch anderweitige Hilfe zur Vertretung erbeten werden musste. In der Zeit von 14 Tagen vor Pfingsten bis Michaelis wurde Herr Dr. Möller durch schwere Krankheit seiner Amtsthätigkeit entzogen und konnte auch nach seiner Genesung zunächst nur mit verminderter Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden eintreten. Seine Vertretung wurde durch Herrn Schulamtscandidate[n] Wienand übernommen, der die ihm übertragenen Obliegenheiten eifrig und gewissenhaft erfüllte.

Gleich nach Beginn des Winters erkrankte Herr Gerlach so schwer, dass eine Zeit lang der schlimmste Ausgang zu befürchten war und in der zweiten Hälfte des November wurde Herr Diakon Dr. Weinlig von einem so ernsten Hals- und Brustleiden ergriffen, dass auch bei ihm eine Wiederaufnahme seiner Lehrthätigkeit erst mit Wiederkehr der wärmeren Jahreszeit zu erwarten war. Glücklicher Weise haben beide nunmehr ihre Krankheit überstanden und werden mit Beginn des neuen Schuljahrs in ihr Amt wieder eintreten können. Die Schreib- und Zeichenstunden, welche Herr Gerlach erteilt, wurden Herrn Maler Dahms übertragen, der dadurch freilich mit einer Anzahl von im Ganzen 29 wöchentlichen Lehrstunden belastet werden musste. Die Religionsstunden des Herrn Dr. Weinlich in den Klassen von Prima bis Tertia einschliesslich hatte während der Zeit von Neujahr bis zum 1. April Herr Prediger Boie zu übernehmen die Güte, wofür ihm die Schule zu grossem Danke verpflichtet ist. Die übrigen Stunden beider Herren wurden einzelnen Mitgliedern des Lehrercollegiums übertragen. Dass sovielfache Unterbrechungen und der mehrfach nöthig werdende Wechsel in der Vertheilung der Lectionen den Erfolg des Unterrichts vielfach erschweren mussten, liegt in der Natur der Sache. Doch ist das Lehrercollegium nach Kräften bemüht gewesen, diesem Uebelstande entgegen zu arbeiten.

Von den im Laufe des Winters in unserer Stadt, namentlich unter den Kindern, stark herrschenden Halskrankheiten, sind die Schüler der Petrischule verhältnissmässig wenig betroffen worden. Die Zahl der fehlenden Schüler ist wohl nicht über das gewöhnliche Maass hinausgegangen.

Das Turnfest wurde am 18. Juni, der Sedantag am 3. September (da der 2. auf einen Sonntag fiel) in gewohnter Weise festlich begangen.

Der Geburtstag unsers Kaisers wurde durch Gebet und Festrede des Herrn Prediger Boie und durch patriotische Gesänge gefeiert.

## IV. Lehrapparat.

Die physikalische Sammlung wurde durch einen Apparat zur Darstellung der Newton'schen Farbenringe 2 Bunsenbrenner, ein Dampfmaschinenmodell mit Glaskasten, ein Telephon, einen Apparat zum elektrischen Ei und andere kleinere elektrische Apparate, die chemische Sammlung durch einen Gasometer, einen Kochapparat, einen Apparat zur elektrolytischen Darstellung des Sauerstoffs und Wasserstoffs, ein Stativ von Eisen, einen Satz Korkbohrer, Retorten, Platindraht etc. und diverse Chemikalien, die Zeichenvorlagen durch einige Hermes'sche Zeichenhefte vermehrt.

Die Lehrerbibliothek erhielt zum Geschenk: Von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium 1 Exemplar der Verhandlungen der achten Directoren-Versammlung der Provinz Preussen. Von Frl. Marie Rhodin: Heimatkunde Danzig's nach den Grundsätzen des Anschauungsunterrichts, dargestellt von Marie Rhodin, Lehrerin an der städtischen höheren Tüchtterschule zu Danzig, Danzig 1877. L. G. Homann's Buchhandlung. Ferner von dem Herrn Verfasser: Lehrbuch der ersten Anfangsgründe in der Musik zum Gebrauch für Schulen und den Privatunterricht von Gustav Jankewitz, Gesanglehrer der Realschule I. O. zu St. Johann und Organist der Marien-Oberpfarrkirche zu Danzig. Ferner von den betreffenden verehrlichen Verlagsbuchhandlungen:

Die Bibel, ihr Inhalt und geschichtlicher Boden von Dr. Paul Mehlhorn, Oberl. am Nicolai-Gymnasium zu Leipzig. Leipzig, R. Jenne, 1877. — Grundriss der Geschichte der deutschen Literatur von Dr. J. W. Schäfer, Prof. 12. Aufl. Berlin, Robert Oppenheim, 1877. Zeitschrift für deutsches Alterthum und deutsche Literatur, herausg. von Elias Steinmeyer, 21. Band. Berlin, Weidmann'sche Buchhandlung, 1877. — Abriss der deutschen Metrik und Poetik nebst metrischen Aufgaben. Ein Leitfadens für Schulen von Prof. Dr. E. Niemeyer. 4. Aufl. Dresden, Carl Höckner, 1877. — Declamatorium zur Sedanfeier und zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers. Potsdam, J. Reutel. — Lateinisches Elementarbuch für Sexta von Dr. J. Lettmann. Göttingen, Vandenhöck und Ruprecht's Verlag, 1878. Praktische Schulgrammatik der lateinischen Sprache für alle Klassen der Gymnasien und Realschulen von Prof. Dr. H. Moiszistzig, Berlin, 1877, R. Gärtner. — Anleitung zur Darstellung einfacher chemischer Präparate von Dr. G. Stenzel, Breslau, E. Morgenstern, 1878. — Kurzgefasste systematische Grammatik der französischen Sprache von Dr. Carl Ploetz. Berlin, F. A. Werbig, 1877. — Geschichtsatlas für Mittelschulen von Carl Keppel. Hof, Franz Büchling. — Schulgesangbuch. Danzig, Th. Anhuth, 1878. — Schul- und Turn-Liederbuch von Dr. E. Brohm und Dr. W. Hirsch. Thorn, 1878, E. Lambeck.

Angeschafft wurden ausser den Fortsetzungen periodischer oder angefangener Werke: Dante Alighieri's göttliche Comödie von Philalethes. — Neue Probleme der vergleichenden Erdkunde etc. von Oskar Peschel. — Einleitung in die moderne Chemie von A. W. Hofmann. — Internationale wissenschaftliche Bibliothek, Allgemeine Physiologie der Muskeln und Nerven von Dr. J. Rosenthal. — *Récueil complémentaire d'exercices sur le calcul infinitésimal* par Tissérand. Einleitung in das Nibelungenlied von Richard von Muth. — Kosmologische Briefe über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Weltbaus von H. J. Klein. — Handbuch der Proportionslehre des menschlichen Körpers von C. Domschke. — Vorlesungen über mathematische Physik<sup>2</sup> von Dr. G. Kirchhoff, (Mechanik.) Vorlesungen über einige neuere Fortschritte der Physik von P. G. Tait. — Prinzipien einer Elektrodynamischen Theorie der Materie von F. Zöllner. — Jahrbuch der Erfindungen und Fortschritte auf dem Gebieten der Physik und Chemie, Technologie etc. von Dr. H. Gretschel und Dr. G. Wunder. Jahrg. XI, XII, XIII.

## V. Verfügungen und Zuschriften der Behörden.

Den 7. April theilt das Königl. Provinzial-Schul-Collegium mit, dass nach Vereinbarung sämmtlicher hohen Bundesregierungen fortan ein einheitliches Papierformat von 33 Centimeter Höhe und 21 Centimeter Breite in Gebrauch zu nehmen ist.

Unterm 9. April verfügt dasselbe, dass der Unterricht vor den vierwöchentlichen Sommerferien an demjenigen Sonnabend geschlossen werden soll, welcher dem 1. Juli, sei es vorher oder nachher, am nächsten liegt.

Den 9. Juni. Dasselbe theilt die Verfügung des Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 29. Mai 1877 (1089, U. II.) mit, in welcher vor ungerechtfertigter Nachsicht bei Ertheilung des Zeugnisses der

Berechtigung zum einjährigen - freiwilligen Militärdienst gewarnt und die bei Ertheilung und Ausstellung dieses Zeugnisses einzuhaltenden Bestimmungen angegeben werden.

Den 26. Juni. Dasselbe theilt eine Verfügung des Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten mit, nach welcher die Anforderung an die wissenschaftliche Vorbildung der Candidaten für das Steuersupernumerariat unter Aufhebung der ermässigten Bestimmungen der Verfügungen vom 18. März 1874 (III. 3083) und vom 1. und 15. Juni 1874 (III. 7942) wieder auf das in der Verfügung vom 14. November 1859 (III. 25012) vorgeschriebene Maass erhöht wird.

Den 21. August. Dasselbe theilt der Erlass des Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 9. August (1892 U. II.) mit, in welchem Erläuterungen, beziehungsweise Abänderungen der Circularverfügung vom 29. Mai gemacht werden.

Den 6. October. Der Magistrat theilt die nach Abgang der Herren Professor Troeger und Menge im Lehrercollegium Platz greifenden Veränderungen der Stellungs- und der Gehaltsverhältnisse mit.

Den 12. Febrer 1878. Das Provinzial-Schulcollegium theilt eine Verfügung des Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 31. Januar (U. II. Nr. 220) mit, welche die Bestimmungen in dem Rescript vom 29. Mai 1877, dass der Beschluss über Zuerkennung des militärischen Qualificationszeugnisses nicht früher gefasst werden dürfe, als in dem Monat, in welchem der einjährige Besuch der zweiten, bezw. der ersten Klasse der betreffenden Schule abgeschlossen wird, dahin erläutert, dass hierdurch nicht der Kalendermonat, sondern die Zeitdauer eines Monats bezeichnet ist.

Den 31. März. Dasselbe zeigt an, dass zum 1. April d. J. die Theilung der Provinz Preussen und hiermit die Einrichtung eines besondern Königl. Provinzial-Schulcollegiums für die Provinz Westpreussen ins Leben tritt und spricht seine „wärmsten Wünsche für das fernere Gedeihen“ der ihm bisher unterstellten Lehranstalten und seine Anerkennung der von den Lehrercollegien derselben bisher geübten erspriesslichen Wirkksamkeit aus.

## IV. Nachricht über den neuen Cursus.

Die Prüfung und Aufnahme der Schüler findet den 24. April für die Klassen Septima, Sexta, Quinta, den 25. April für die Klassen von Quarta aufwärts Vormittags im Schullokal statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich pünktlich um 9 Uhr, wo die Prüfung beginnt, mit Schreibmaterial versehen, einzustellen. Zur Aufnahme ist die Vorlegung des Abgangszeugnisses der bisher besuchten Schule, eines Impfattestes und bei Schülern, welche das 12. Jahr überschritten haben, eines Revaccinationsscheins erforderlich.

**B. Ohlert.**

Lections-Vertheilung im Winterhalbjahr 1877—78\*).

N <sup>o</sup>	Lehrer.	Anzahl der Lehrst.	I. 32 St.	O. II. 32 St.	U. II. 32 St.	O. III. 32 St.	M. III. 32 St.	O. IV. 32 St.	M. IV. 32 St.	O. V. 31 St.	M. V. 31 St.	O. VI. 30 St.	M. VI. 30 St.	Elementarklasse.
1	<b>Dr. Ohlert,</b> Director. Ordinarius I.	18	3 Dtsch. 3 Phys.	5 Math.		3 Dtsch.		2 Relig.						
2	<b>Prof. Boeszoermeny,</b> 1. Oberlehrer.	20	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.		2 Gesch. 1 Geogr.		2 Gesch. 1 Geogr.			1 Gesch. 2 Geogr.		
3	<b>Dr. Pfeffer,</b> 2. Oberlehrer. Ordinarius O. II.	19	3 Lat. 4 Franz.	4 Lat. 4 Franz.			4 Franz.							
4	<b>Dr. Möller,</b> 3. Oberlehrer. Ordinarius O. V.	20				2 Gesch. 2 Geogr.				7 Lat. 1 Gesch. 2 Geogr.	1 Gesch. 2 Geogr.		1 Gesch. 2 Geogr.	
5	<b>Franken,</b> 4. Oberlehrer. Ordinarius O. III.	19	3 Engl.	4 Engl.		4 Franz. 4 Engl.			5 Franz.					
6	<b>Klein,</b> 1. ordentlicher Lehrer. Ordinarius U. III.	19		3 Dtsch.	3 Dtsch. 4 Lat.	5 Lat.				4 Dtsch.				
7	<b>Dr. Kiesow,</b> 2. ordentlicher Lehrer.	22	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem. 2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.				
8	<b>Dr. Ploetz,</b> 4. ordentlicher Lehrer. Ordinarius O. IV.	23			4 Franz. 3 Engl.		4 Engl.	3 Dtsch. 5 Franz.		4 Franz.				
9	<b>Hilger,</b> 3. ordentlicher Lehrer. Ordinarius M. III.	23					3 Dtsch. 5 Lat.	6 Lat. 2 Gesch. 2 Geogr.			5 Franz.			
10	<b>Taege,</b> 5. ordentlicher Lehrer. Ordinarius M. IV.	25						3 Dtsch. 6 Lat. 2 Relig.				6 Dtsch. 8 Lat.		
11	<b>Grüning,</b> 6. ordentlicher Lehrer. Ordinarius O. VI.	24								4 Rechn.		5 Rechn. 2 Natg. 3 Schrb.	5 Rechn. 2 Natg.	3 Dtsch.
12	<b>Dr. Suchsland,</b> 7. ordentlicher Lehrer.	24	3 Phys.	2 Phys.	5 Math. 2 Phys.		6 Math.	6 Math.						
13	<b>Diac. Dr. Weinlig,</b> evang. Religionslehrer. Vertreten durch Pred. Boje.	8	2 Relig.	2 Religion		2 Religion								
14	<b>Oelerich,</b> 1. wissensch. Lehrer. Ordinarius M. VI.	24								2 Relig.	6 Lat. 2 Relig.		6 Dtsch. 8 Lat.	
15	<b>Meissner,</b> 2. wissensch. Hilfslehrer. Ordinarius M. V.	23				6 Math.			6 Math.			4 Dtsch. 5 Rechn. 2 Natg.		
16	<b>Maler Dahms,</b>	29	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 2 Schrb.	2 Zeich. 2 Schrb.	2 Zeich. 2 Schrb.	2 Zeich. 2 Schrb.			cl.b
17	<b>Gerlach,</b> Elementarlehrer.		vertreten durch Maler Dahms.											
18	<b>Zur.</b> Ordinarius d. Flementar- klasse u. Gesanglehrer.		2 Gesang.						1 Gesang.			3 Religion. 1 Gesang.		21 St.

Der Turnunterricht wurde von Herrn Turnlehrer Schubert zweimal wöchentlich geleitet.

\*) Die Abweichungen von dieser Lections-Vertheilung während des Sommerhalbjahres ergeben sich aus I. des Jahresberichts.

# Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 11. April 1878.

---

Vormittag von 8  $\frac{1}{2}$  Uhr an:

Choral und Gebet.

**Oster-Quarta.** Französisch. Dr. Ploetz.

**Michaelis-Quarta.** Deutsch. Taege.

**Oster-Tertia.** Mathematik. Meissner.

**Michaelis-Tertia.** Latein. Hilger.

**Unter-Secunda.** Chemie. Dr. Kiesow.

Latein. Klein.

**Ober-Secunda.** Geschichte. Professor Boeszoermeny.

Französisch. Oberlehrer Dr. Pfeffer.

**Prima.** Englisch. Oberlehrer Franken.

Mathematik. Der Director.

*Entlassung der Abiturienten.*

**Gesang.**

Der apostolische Segen von Gregor.

---

Nachmittag von 3 Uhr an:

**Elementarklasse.** Religion. Zur.

**Oster-Sexta.** Naturgeschichte. Grüning.

**Michaelis-Sexta.** Latein. Oelerich.

**Oster-Quinta.** Rechnen. Grüning.

**Michaelis-Quinta.** Geographie. Oberlehrer Dr. Möller.

---

**Gesang.**

Chor aus den Jahreszeiten von Haydn.

Des Frühlings Heimat von Gregor.

---



